

## Nachhaltigkeit als Verfassungsziel ernst nehmen: Bildung für Nachhaltige Entwicklung für eine gute Zukunft stärken und in die Breite bringen!

März 2023

Handlungsbedarfe aus Sicht der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V.:

Für die Bereiche: Frühkindliche Bildung, Schule, Ausbildung, Hochschulen und Wissenschaft, Lebenslanges Lernen, Demokratie, Jugend und Haushalt

### 1. Vom Projekt zur Struktur: Förderung der strukturellen Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bildungsprozessen und -strukturen entlang der gesamten Bildungskette Hand in Hand mit außerschulischen Bildungspartner\*innen

- a. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im „formalen“ Bildungsbereich verankern
- b. Strukturelle Förderung der außerschulischen Lernorte/Bildungspartner\*innen und BNE-Anbieter\*innen

Für die Bereiche: Umwelt- und Naturschutz, Nachhaltigkeit, Bildung, Demokratie und Jugend, Partizipation und Haushalt

### 2. Förderung der Umsetzung der 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung der UN durch die Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung als Gestaltungsprinzip

Verankerung von BNE in Strategien, Beschlüssen, Programmen und Initiativen nachhaltiger Entwicklung

- a. Auf Landesebene
- b. Durch Unterstützung der kommunalen Ebene

Für die Bereiche: Staatskanzlei, Nachhaltigkeit, Haushalt

### 3. Umsetzung der 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung durch eine Stärkung der Nachhaltigkeitspolitik auf höchster Landesebene

---

Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V. (kurz: ANU Hessen) vertritt die Interessen von rund 50 Natur- und Umweltbildungs- und BNE-Einrichtungen, fast 100 freiberuflichen Umweltbildnern und weiteren Einzelpersonen in Hessen, die sich für die Etablierung von BNE, die Verbreitung der SDGs und für Nachhaltige Entwicklung in Theorie und Praxis einsetzen.

---

## Bedeutung der Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), als politische Bildung und mit ihrem partizipativen Ansatz, spielt eine Schlüsselrolle für die Förderung einer nachhaltigen Zukunft, indem sie Menschen befähigt, ihre Umwelt und ihre Gesellschaft aktiv zu gestalten und Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung zu übernehmen.

Die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedete [Agenda 2030](#) mit ihren 17 Zielen nachhaltiger Entwicklung, den Sustainable Development Goals (SDGs), erkennt an: Die Förderung von BNE ist zentrales Element einer qualitativ hochwertigen Bildung und Schlüsselfaktor zur Erreichung aller SDGs (siehe SDG 4.7). BNE ist auf höchster Ebene erklärtes Handlungsziel aller Staaten der Weltgemeinschaft, verabschiedet in der [Roadmap „ESD for 2030“](#) der UNESCO. Dort (s.S. 60) ist als eine der fünf prioritären Handlungsfelder die politische Unterstützung von BNE angeführt. Die Bundesrepublik Deutschland setzt im [Nationalen Aktionsplan BNE](#) das Ziel, vom Projekt zur Struktur zu gelangen, und definiert BNE als Querschnittsaufgabe des gesamten Bildungswesens.

Die Landespolitik hat entscheidende Bedeutung als Knotenpunkt zwischen übergeordneten Verträgen und Regelungen und der konkreten Gestaltung im Land. Hessen hat 2018 Nachhaltigkeit als Staatsziel in seine Landesverfassung aufgenommen. Um dieses Ziel ernsthaft voranzutreiben, ist BNE eine unverzichtbare Grundlage.

Obwohl das Land Hessen bereits verschiedene BNE-Maßnahmen unterstützt, beobachten wir von der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V. in der Praxis oft Hemmnisse, BNE zu verstetigen und in die Breite zu bringen: In Bildungseinrichtungen, Außerschulischen Lernorten, Kommunen und Institutionen fehlt es häufig an verlässlicher Finanzierung, an den nötigen Freiräumen - insbesondere auch für die Zusammenarbeit mit außerschulischen Bildungspartner\*innen - und teilweise auch am Bewusstsein für die grundlegende Bedeutung und Elemente von BNE.

BNE ist kein „Nice-to-have“, sondern eine Kernaufgabe, um Motivation, Akzeptanz und Kompetenz zum Meistern der Herausforderungen unserer Zeit zu fördern. Es benötigt mehr partizipative und ermutigende Bildung, orientiert an wissenschaftlichen Fakten, die die Menschen nicht in Abwehr, Gleichgültigkeit oder Resignation zurücklässt, sondern deren Resilienz stärkt und zur Mitgestaltung befähigt. BNE ist ein Grundprinzip zukunftsfördernder Bildung - kein zusätzliches Thema oder Schulfach, das „oben drauf“ kommt. Dieser Perspektivwechsel muss verlässlich in die Breite getragen werden - für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in allen Bildungsbereichen.

---

BNE ist die Abkürzung von [Bildung für nachhaltige Entwicklung](#). Gemeint ist eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. Sie ermöglicht jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen.

---

## 1. Vom Projekt zur Struktur: Förderung der strukturellen Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bildungsprozessen und -strukturen entlang der gesamten Bildungskette Hand in Hand mit außerschulischen Bildungspartner\*innen

### A) Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im „formalen“ Bildungsbereich verankern

Damit nachhaltige Entwicklung als Zukunftsgrundlage in der gesamten Gesellschaft wirken kann, braucht es für alle Bildungsbereiche:

- Verankerung von BNE in allen mit Bildungsprozessen betrauten Landesministerien.
- Integration von BNE in alle Qualitätssicherungssysteme entlang der Bildungskette: Zertifizierungen, Qualifizierungen, ...
- Schaffen guter Rahmenbedingungen zur Beteiligung der formalen Bildung an gesellschaftlichen und politischen Prozessen.

#### Für die frühkindliche Bildung:

- Für den frühkindlichen Bereich fordern wir eine verpflichtende Ausrichtung der Einrichtungen, die Aufnahme des Konzepts der nachhaltigen Entwicklung und der BNE in die Aus- und Weiterbildung des Personals.

#### Für den schulischen Bereich:

- BNE darf nicht länger als untergeordneter Bereich und freiwilliges Thema der schulischen Bildung behandelt werden, sondern muss entsprechend der klaren Aussage des SDG 4.7. sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Kompetenzen zur Mitgestaltung der Zukunft erwerben.
- Hierzu bedarf es einer eindeutigen Zielvorgabe des Kultusministeriums und die entsprechende Umsetzung in allen Bereichen der Schulverwaltung und der schulischen Qualitätsentwicklung.

#### Für die berufliche Bildung und berufliche Orientierung:

- Um Arbeitnehmer\*innen und Arbeitgeber\*innen die Fähigkeiten und Kompetenzen für ihr berufliches Denken und Handeln zu vermitteln, muss BNE als Grundlage aller beruflichen Aus- und Weiterbildungen stärker integriert werden. Aus- und Weiterbildungspersonal muss flächendeckender qualifiziert und geschult werden und Lehrinhalte in Zusammenarbeit mit den zuständigen Kammern, den Berufsbildungswerken und Ausbildungsstätten überarbeitet werden.
- Zudem müssen Programme zur beruflichen Orientierung stärker als bisher Aspekte und Partner\*innen nachhaltiger Entwicklung einbeziehen.

#### Für Hochschulen:

- Einige Hochschulen haben sich im Sinne der BNE und Nachhaltigen Entwicklung in den letzten Jahren neu aufgestellt, haben neue Professuren und Studiengänge eingerichtet, Green Offices samt Nachhaltigkeitsmanagement und -berichterstattung etabliert oder einen stärkeren Fokus auf Wissenstransfer gelegt.
- Diese Entwicklung gilt es noch stärker als bisher über die Zielvereinbarungen mit den Hochschulen zu unterstützen und in die Breite zu bringen.

#### Für die Erwachsenenbildung:

- Träger der Erwachsenenbildung sollten bei der Etablierung von BNE unterstützt und ermutigt werden. Z.B. in Pflichtkursen der Volkshochschulen zur Integration, Sprachkursen etc. können auch bisher nicht erreichte oder marginalisierte Gruppen zu Themen nachhaltiger Entwicklung als Bildungsinhalt angesprochen werden.
- Dafür ist die finanzielle Ausstattung für eine faire und angemessene Entlohnung der Referenten sicherzustellen.

## B) Strukturelle Förderung der außerschulischen Lernorte/Bildungspartner\*innen und BNE-Anbieter\*innen

Bei der strukturellen Verankerung von BNE im formalen Bildungsbereich kommt den außerschulischen Bildungspartner\*innen in den regionalen Bildungszentren, den regionalen BNE-Netzwerken und weiteren aktiven BNE-Anbieter\*innen eine besondere Bedeutung zu. Daher muss / müssen...

- eine zuverlässige, faire und langfristige Finanzierung und Ausstattung von BNE-aktiven Bildungspartner\*innen sowie entsprechenden Angeboten/Programmen für Zentren und für Freiberufler\*innen gewährleistet werden;
- unkomplizierte Fördermöglichkeiten durch transparente und schnelle Antragsverfahren und Abläufe bei den Fördergebern sichergestellt werden;
- langjährig erprobte, erfolgreiche Programme wie Umweltschule und das Schuljahr der Nachhaltigkeit strukturell und personell ausgeweitet werden;
- die Teilnahme von Multiplikator\*innen an der Qualifizierung für landeseigene BNE-Programme finanziert werden;
- die inhaltliche und operative Beteiligung von Fachverbänden an Qualifizierungs- und Zertifizierungsprozessen finanziert werden.

## 2. Förderung der Umsetzung der 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung der UN durch die Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung als Gestaltungsprinzip

### A) auf Landesebene

Das Land hat in seine Strategien, Programme und Zielsysteme (Nachhaltigkeitsstrategie, Klimaschutzstrategie, Biodiversitätsstrategie, Ernährungsstrategie, Mobilitätsplanung, usw. ...) Bildung für nachhaltige Entwicklung als Gestaltungsprinzip und Querschnittsaufgabe zu integrieren. Dafür ist konkret notwendig:

- Partizipative Entwicklung entsprechender Strategien, Programme und Initiativen unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen (siehe [Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention](#)).
- Einbezug von BNE-Akteur\*innen und -Landesverbänden in die Entwicklung entsprechender Strategien.
- Planung und Finanzierung entsprechender, begleitender Bildungsmaßnahmen.

### B) durch Unterstützung der kommunale Ebene

Um Kommunen Rückenwind zu geben, BNE als Gestaltungsprinzip anzuwenden, sollte das Land:

- Schulungen und Workshops für kommunale Entscheidungsträger\*innen und Verwaltungsmitarbeitende anbieten;
- interkommunalen Wissens-, Informations- und Erfahrungsaustausch zu BNE fördern;
- finanzielle Unterstützung für Partizipationsprozesse sowie für BNE-Projekte und -Programme schaffen;
- Einrichtung von Multi-Akteur\*innen-Partnerschaften und BNE-Bildungslandschaften unterstützen.

### 3. Umsetzung der 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung durch eine Stärkung der Nachhaltigkeitspolitik auf höchster Landesebene

Die Landesregierung sollte Nachhaltigkeit wieder mit höchster Priorität in die Hand nehmen und die Nachhaltigkeitsgovernance des Landes stärken. Ziel ist die Entwicklung einer nachhaltigen Landesverwaltung unter Einbezug aller relevanten Ministerien und Hebel des Verwaltungshandelns. Nur wenn das Land die 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung selbst zügig vorantreibt, wirkt es auch als glaubwürdiges Vorbild für Kommunen, Unternehmen und Bildungseinrichtungen.

Wichtige Hebel hierfür sind:

- Nachhaltigkeit als Entscheidungsgrundlage und Leitidee in der gesamten Einrichtung (Whole Institution Approach), z.B. bei Vergabe und Beschaffung, ...
- Anpassung gesetzlicher Rahmenbedingungen
- Einrichtung einer entsprechenden Gesetzesfolgenabschätzung
- Aufstellung eines wirkungsorientierten Nachhaltigkeitshaushalts auf Landesebene
- verbesserte finanzielle und personelle Ausstattung der Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen
- Ausweitung der Nachhaltigkeitsberichterstattung mit Blick auf konkrete Maßnahmenkommunikation